

Gletscherschliff-Tour: Relikten der Eiszeit auf der Spur

Gemeinsame Wanderung der Heimatvereine Röcknitz, Böhlitz und Zwochau

Thallwitz (il). Premiere in der Gemeinde Thallwitz: Wanderfreunde aus Böhlitz, Zwochau und Röcknitz sowie zahlreiche Gäste trafen sich am Sonntag am Böhlitzer Spielberg. Zum Tag des Geotops folgten erstmals 80 interessierte Teilnehmer den Ausführungen von Wolfram Heidenfelder, Diplom-Geograf bei Geomontan in Freiberg. Dabei, so schätzte Ralph Schubert ein, Vorsitzender des Heimatvereins Röcknitz-Treben, konnte jeder sein Wissen über die Inlandvereisung erweitern. Die Gletscherschliffe sind am Spielberg besonders deutlich zu erkennen.

Im weiteren Verlauf der Wanderung verwies Frieder Muschler, Chef des Heimatvereins Collmen-Böhlitz, an Wasserturm und Herrenhaus auf Böhlitzer Besonderheiten. Auf halber Strecke zum

Frauenberg erläuterte Schubert das Geländeprofil mit den einzelnen Quarzporphyr-Kuppen. Gegen 12 Uhr traf die Wandergruppe am Frauenberg nahe der sogenannten Schwarzen Wand ein. Dort hatte der Röcknitzer Heimatverein mit regionaler Unterstützung eine deftige Mahlzeit organisiert. Aus der Feldküche gab es eine leckere Suppe sowie Putensteaks, die Wanderer konnten auch ihren Durst stillen.

Zudem konnten alle die Künste von Kletterern verfolgen, die die Schwarze Wand an der Südseite angingen. Überraschend für alle: Ein alter Apfelbaum stand hier in voller Blüte. Frisch gestärkt verließen die Wanderer das Gebiet um den Frauenberg, um zu Fuß oder mit dem Fahrrad in ihre Heimatorte zurückzukehren. Ein Teil der Grup-

pe traf später nochmals im Geoportal Röcknitz zusammen. Dort fanden Führungen zu den Themen „Zeit-Wandelstein“ und zur Geschichte des Herrenhauses statt. Der Sonntag, der mit Bilderbuch-Wetter sogar ein Ehepaar aus Leipzig nach Röcknitz gelockt hatte, fand hier sein erfolgreiches Ende.

Zustande gekommen war die Sternwanderung zum Tag des Geotops auf Anregung von Elfriede Fricke. Die engagierte Röcknitzerin hatte die Idee von einer Beratung im Geopark Porphyrland mitgebracht, zu dem auch der Geopark Nordsachsen gehört. Die Resonanz des Tages spricht dafür, dass die Aktion keine Eintagsfliege bleibt. Die drei Thallwitzer Vereine, so Schubert, wollen am Ball bleiben und die Organisation abwechselnd übernehmen.



Diplom-Geograf Wolfram Heidenfelder erläutert hier am Böhlitzer Spielberg die Gletscherschliffe. Foto: Ralph Schubert